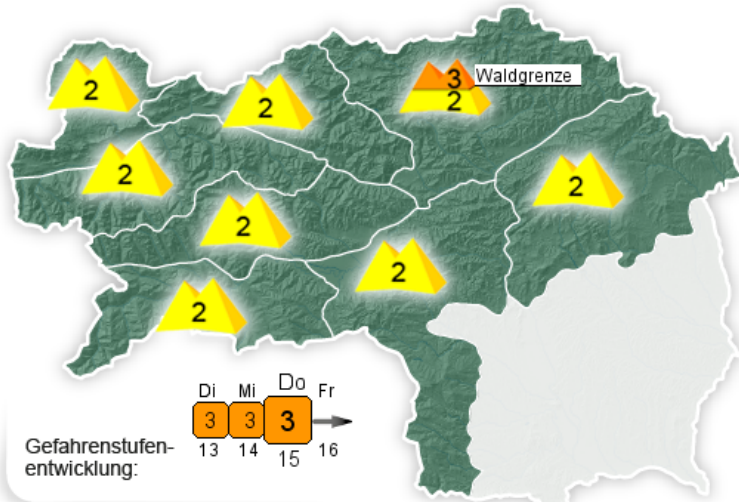




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 15.02.2018**
(herausgegeben: Mittwoch, 14.02.2018, 16:24 Uhr)



WAS?
ist das
Hauptproblem



Tribschnee

WO?
liegt das
Problem



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



stellenweise durch
geringe
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht im
Übergang zum
Altschnee

R1 Nordstau-
gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Der Tribschnee sollte beachtet werden, es herrscht mäßige bis erhebliche Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen Ost herrscht erhebliche, ansonsten mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr ist im Tribschnee zu sehen, der sich mit dem Nordwestwind gebildet hat und sich (durch den zunehmenden Windeinfluss) im Tagesverlauf auch frisch bilden wird. Gefahrenstellen liegen meist oberhalb der Waldgrenze, in Rinnen und Mulden sowie in kammnahen Leehängen der Expositionen Nord über Ost bis Süd. Trotz guter Sichtbedingungen sind Tribschneepakete stellenweise überdeckt und somit schwer zu erkennen. Zum Teil reicht die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers aus, um ein Schneebrett auslösen zu können. Durch die Sonneneinstrahlung kann sich die frischere Auflage aus dem felsdurchsetzten Steilgelände auch von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Seit dem Beginn der Woche kam es in der gesamten Steiermark zu Neuschneezuwächsen, wobei es in den südlichen Regionen am intensivsten schneite. Der kalte Neuschnee fiel bei wechselndem Windeinfluss und wurde zum Teil verfrachtet. Der somit entstandene Tribschnee überdeckt Reif bzw. kantige Formen und ist daher störanfällig. Zum Teil existieren auch lockere Einlagerungen, die ebenfalls als Schwachschichten zu werten sind. In abgeschatteten Hochlagen können vereinzelt kantige Formen das ansonsten recht stabile Altschneefundament schwächen.

Wetter

Der Donnerstag beginnt strahlend sonnig, erst im Tagesverlauf werden die Wolken mit einer aus dem Nordwesten herannahenden Warmfront etwas mehr. Nach einer eisig kalten Nacht kommt es im Tagesverlauf zu einer spürbaren Frostabschwächung, zu Mittag liegen die Temperaturen in 1500m bereits bei -4 Grad, in 2000m erwarten uns Werte um -5 Grad. Der Wind weht zunächst noch überwiegend schwach bis mäßig, er legt ab Mittag jedoch merklich zu und weht vor allem in den nördlichen und östlichen Gebirgsgruppen stark bis stürmisch aus nordwestlichen Richtungen.

Tendenz

In der Nacht auf den Freitag setzen aus dem Nordwesten Niederschläge ein, die in den Nordstaulagen auch tagsüber noch anhalten werden. Mit Mittagstemperaturen um +1 Grad in 1500m wird es deutlich milder. Zum Teil weht starker Wind aus nordwestlichen Richtungen. In den Hochlagen wird sich frischer Tribschnee bilden, wodurch die Schneebrettgefahr etwas ansteigen wird.

Der nächste Prognosebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

